

Einbau- und Betriebsanweisung EWE-Teleskop-Wasserzählerschacht



Der EWE-Teleskop-Wasserzählerschacht ist vielseitig verwendbar. Wegen seiner geringen Abmaße und seines geringen Gewichts ist er leicht zu handhaben. Für das Einbauen vor Ort ist kein Hebezeug erforderlich. Im folgenden sind Hinweise aufgeführt, die bei Einbau und Inbetriebnahme zu beachten sind.

1. Hinweise zum Einbauort

Der EWE-Teleskop-Wasserzähler-Schacht ist für den Einbau im Rohrgraben vorgesehen.

Der Schacht ist verwendbar für eine Rohrdeckung von 1,2 m – 1,7 m.

Der Teleskop-Schachtkörper und Teleskop-Schachteinsatz sind wasserdicht ausgeführt, die Verbindung zum Deckel hingegen ist dicht gegen Schwallwasser. Daher sollte der Wasserzählerschacht nach Möglichkeit an einer erhöhten Stelle im Gelände angeordnet werden oder einige cm über das Geländeniveau hinausragen. Der Wasserzählerschacht hat aufgrund seiner äußeren Form ein günstiges Verhalten gegen Auftrieb. Voraussetzung ist der fachgerechte Einbau mit Kiesverfüllung und lagenweiser Verdichtung. In Gebieten mit Gefahr zeitweiliger Überflutung sollte ein Fachmann des Grundbaues zu Rate gezogen werden.

Die Befahrbarkeit des Schachtes ist eingeschränkt entsprechend der Norm DIN 1229 und der DIN EN 124, Klasse A15, Gruppe 1. Der Einsatz in Verkehrsflächen ist demzufolge nur zulässig, wenn es sich um Fußgänger- und Radfahrverkehr handelt.

Sollen dem Wasserzählerschacht flachliegende Versorgungsleitungen (sogenannte Sommerleitungen) nachgeschaltet werden, die vor Beginn der Frostperiode entleert werden müssen, so empfehlen wir in der Leitungsführung zwischen dem Schachtausgang und der Entnahmestelle (z. B. im nicht unterkellerten Gebäude) eine spezielle Armatur anzuordnen, z. B. ein EWE-Gartenventil in Kombination mit einer Einbaugarnitur. Bei einer Entnahmestelle im Freien bietet ein EWE-Gartenhydrant den gleichen Komfort.

Eine Entleerung der nachfolgenden Versorgungsleitung im Schachtkörper erfordert aus hygienischer Sicht besondere Sorgfalt. So ist während einer Entleerung das ausgetretene Wasser unverzüglich abzupumpen und danach das Entleerungsventil zu schließen, um mögliche Verunreinigungen im Leitungsnetz zu verhindern.

2. Hinweise zum Einbau

Der Wasserzählerschacht wird vormontiert geliefert und kann in den vorbereiteten Graben eingesetzt werden.

Zum Einbau wird der Schachteinsatz herausgezogen. Die beigelegte Teleskopdichtung wird aus dem Schacht entnommen und in den Schachtkörper eingelegt.

Darauf wird die Innenseite der Dichtung und der zylindrische Außenbereich des Schachteinsatzes mit einem Gleitmittel benetzt (geeignet sind z. B. Melkfett, Vaseline, Schmierseife, Spülmittel).



Vor dem Einbau wird der Teleskopeinsatz herausgezogen



Die Teleskopdichtung ist als Zubehör am Handrad festgebunden.



Die Teleskopdichtung wird in den Schachtkörper eingelegt.



Die Innenseite der Dichtung wird mit Gleitmittel eingestrichen.



Der zylindrische Außenbereich wird mit Gleitmittel eingestrichen.

Anschließend wird der Schachteinsatz wieder eingesteckt und durch leichte seitliche Kippbewegungen in die gewünschte Position gebracht.

Die maximale Rohrdeckung ist durch eine Markierung auf der Außenseite des Schachteinsatzes gekennzeichnet.

Die Grabensohle ist an der vorgesehenen Stelle plangleich einzu-ebnen und vorzuverdichten, so dass der Schacht senkrecht und gleichmäßig aufsteht. Beim Absetzen ist bereits auf die Fließ-richtung zu achten. Die Richtungspfeile sind auf der Grundplatte des Schachtes eingeprägt. Der Eingangs-pfeil ist blau markiert.

Das Ablängen der Rohrleitung und das Anpassen an den Schacht ist von den Baustellenbedingungen abhängig.

Die Anschlussmuffen am Eingang und Ausgang sind mit einem Gewinde nach DIN EN 10226-1 sowie mit der bewährten EWE-O-Ring-Technik versehen. Bei Wasserzählerschächten mit Wasser-zähleranlagen Qn 2,5 beträgt die Gewindegröße Rp 1, bei Wasserzählerschächten mit Wasserzähleranlagen Qn 6 beträgt die Gewindegröße Rp 1 1/4.

Vor dem Herstellen der Anschlussverbindungen ist weiterhin darauf zu achten, dass die Rohrleitung gespült ist und keine Verunreinigungen in das System gelangen.

Die Herstellung der Verbindungen zwischen der Anschlussmuffe des Schachtes und dem Rohr erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Verbindung (Schweißmuffe mit EWE-O-Ring-Technik, Klemmverbinder mit EWE-O-Ring-Technik o. ä.).

Nach dem Herstellen der Verbindung wird deren Dichtheit geprüft. Zu beachten ist, dass die Wasserzählerschächte mit halb geöffneten Absperrarmaturen ausgeliefert werden. Deshalb ist vor der Wasserzufuhr zu prüfen, ob die an der abgehenden Leitung angeschlossenen Verbraucherarmaturen geschlossen sind. Nach erfolgreicher Dichtheitsprüfung kann die Grabenverfüllung im Bereich des Wasserzählerschachtes erfolgen.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass lagenweise verfüllt und umlaufend gleichmäßig verdichtet wird.

Bevor die Verfüllung den Bereich des oberen Teleskop-Schacht-einsatzes erreicht, muss die Einbauhöhe kontrolliert und eventuell korrigiert werden.

Der Schachteinsatz kann bei ausreichender Schmierung durch leichte seitliche Kippbewegungen bewegt werden

Zum Verändern der Einbauhöhe ist es sinnvoll, den Schachtein-satz abwechselnd in verschiedene Richtungen leicht seitwärts zu kippen und dabei die Höhe durch Herausziehen oder Hinein-drücken zu verändern bis die gewünschte Einbauhöhe erreicht ist. Durch den umlaufenden Protector-Ring kann der Schacht sicher in die Oberfläche eingebunden werden.

Zum Schluß wird die Teleskop-Griffstange im Inneren des Schachtes auf eine geeignete Höhe eingestellt (mind. 250 mm unterhalb der Oberkante des Protector-Ringes) und mit dem mit-gelieferten Splint gesichert.

Diese Mindesthöhe ist notwendig, damit beim Schließen des Deckels auch das eingelegte Frostschutzkissen seinen erforderli-chen Platz erhält.

3. Zählerablesung, Zählerwechsel, Wartungsarbeiten

Zum Zwecke des Ablesens des Zählerstandes oder des Zähler-wechsels wird die Wasserzähleranlage mit Hilfe der Teleskop-Griffstange nach oben herausgehoben. Dabei wird durch gleich-zeitiges Drehen der Teleskop-Griffstange beim Anheben eine Zwangsbelastung auf die Schläuche vermieden. Beim Absenken wird die Drehrichtung entsprechend umgekehrt.

Diese Vorgänge sind langsam und mit Sorgfalt durchzuführen, damit die Schläuche Gelegenheit haben, sich knickfrei und geordnet zu legen.

Die Wasserzähleranlage kann im ausgehobenen Zustand auf dem oberen Rand des Schachtes abgesetzt werden, so dass ein leichtes Arbeiten bzw. Zählerablesen möglich ist.

Der Zählereinbau/Zählerwechsel wird in gewohnter Weise durch Lösen der Überwurfmutter durchgeführt. Das werksseitig mon-tierte PE-Passstück dient lediglich als Platzhalter für den Wasserzähler und ist nicht für den Dauerbetrieb geeignet.

4. Verriegelung

Der Schacht ist gegen unbefugtes Öffnen durch eine Deckel-verriegelung gesichert. Mit einem geeigneten Werkzeug kann der Kunststoffstopfen im Deckel entfernt und der Verriegelungs-vierkant mit dem beiliegenden Schlüssel entsprechend den einge-prägten Richtungspfeilen betätigt werden.

5. Frostschutz

Das mitgelieferte Frostschutzkissen wird auf die Teleskop-Griffstange gelegt und dem Durchmesser des Schachtes ange-passst. Es ist unbedingt zu verwenden, weil es zur Wärmeisolation des Schachtes beiträgt.

Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe sicherzustellen.

Die Gewährleistung der Frostfreiheit von Rohrleitung und Schacht liegt deshalb ausschließlich in der Verantwortung der planenden und bauausführenden Stelle.



WILHELM EWE GmbH & Co. KG

Volkmaroder Straße 19, D-38104 Braunschweig, Postfach 18 18, D-38008 Braunschweig

Tel. +49 (0)531 37 00 50, Fax +49 (0)531 37 00 555

email: info@ewe-armaturen.de, Internet: www.ewe-armaturen.de